

Bilanz: Gute Saison mit der „Pusdorf“ - 26.09.2013

Linie 24 fährt noch Sonntag zur Fähre

Von Reiner Haase

Woltmershausen. „Hal över“ bilanziert laut Geschäftsführer Dieter Stratmann kurz vor dem Ende der Saison am 29. September eine sehr gut gelungene Probesaison für den Fährverkehr mit der „Pusdorf“ zwischen Rablinghausen, Gröpelingen und Walle. Am 1. Mai seien 1775 Leute transportiert worden, berichtete er im Beirat Woltmershausen, und am 24. August seien es noch einmal 1077 gewesen. Auch an den anderen Sonn- und Feiertagen zwischendurch sei die Fähre trotz Abhängigkeit vom Wetter so gut ausgelastet gewesen, dass die Kosten gedeckt worden seien. Stratmann lobte die BSAG, weil sie die Busse der Linie 24 an den Fährsonntagen über die Endstation Rablinghausen hinaus bis zum Lankenauer Höft weiterfahren lässt. Dort legt die Pusdorf im Stundentakt an.

„Hal över“ verfolgt laut Stratmann das Ziel, die Stadtteile Walle, Gröpelingen und Woltmershausen künftig an Sonnabenden und Sonntagen sowie im Juli und August auch an Wochentagen mit der Fähre zu verbinden. Allerdings gebe es für die „Pusdorf“ nur eine befristete Betriebsgenehmigung bis zum Ende dieser Saison, weil sie 30 Jahre lang nicht im Fährverkehr eingesetzt worden sei und jetzt von den Genehmigungsbehörden beim Bund wie ein Neubau behandelt wird. Die neuen Vorschriften sehen laut Stratmann zwei Kammern im Rumpf als Schutz vor dem Sinken vor. Andere „Hal över“-Schiffe verfügten darüber auch nicht, seien aber dauernd im Betrieb gewesen und deshalb von der Vorschrift befreit.

Busverkehr auch Sonnabend

Stratmann ist trotzdem zuversichtlich, auch hinsichtlich eines Linienbusverkehrs an den Sonnabenden. Das ist vor allem eine Kostenfrage. Busse stünden im Depot bereit, aber die Bezahlung der Fahrer schlage stark zu Buche, so die BSAG.

„Wir bohren weiter“, kündigte Beiratssprecherin Edith Wangenheim (SPD) an, „wir wollen keine Brücken bauen, sondern Schiffe fahren lassen. Das ging nur, weil Gröpelingen und Walle mitgezogen haben.“ Stratmanns Bitte, die Wege zum Anleger am Lankenauer Höft für Radler besser auszuschildern, wolle der Beirat nachkommen: „Wir werden Mittel und Wege finden.“ „Es liegt an uns allen, das Fährangebot besser publik zu machen“, ergänzte Thomas Plönnigs (CDU).

Die Buslinie 24 wird am Sonntag, 29. September, zum letzten Mal von vormittags bis abends über Rablinghausen hinaus bis zum Lankenauer Höft fahren. Fahrplanmäßige Zeiten: Ankunft am Lankenauer Höft von 10.21 bis 18.41 Uhr alle 20 Minuten, Abfahrt am Lankenauer Höft von 10.37 bis 18.57 Uhr alle 20 Minuten.

Weser-Kurier, 26.09.2013